

Das Windprojekt

von Ute Necker / Katja Necker



Künstlerprojekte zum Thema Wind mit Kindern und Jugendlichen

Teil I

Ideenforum Wind

Teil II

Windkunstprojekte

Teil III

Windfest 2006

Projektskizze (Stand: 1/2006)

Windkunst

KünstlerInnen (Bildende Kunst, Medien und Design, Architektur, Freiraumplanung, interdisziplinäre Bereiche...) **arbeiten mit Kindern & Jugendlichen zum Thema »Wind«.** Die entstandenen »Windkünste« werden gemeinsam auf einem großen Windfest im Herbst 2006 präsentiert und gefeiert.

Die Kreativität von Kindern & Jugendlichen zu fördern und ihr Raum zu geben, ist ein Anliegen dieser Initiative. Diese Welt will täglich neu erfunden werden und **alle** Sinne sind nötig, um ihr in ihrer Komplexität begegnen zu können. KünstlerInnen sind Profis in der Suche nach anderen Zugängen oder Blickwinkeln auf die Dinge. Künstlerisches Schaffen ist gerade für Kinder & Jugendliche eine wichtige Form der Weltaneignung, die zur Zeit jedoch nicht nur in Schulen immer mehr an den Rand gedrängt wird. Deshalb möchte das Projekt Raum schaffen für Experiment und Spiel, Begegnungen initiieren zwischen KünstlerInnen und Kindern & Jugendlichen.

Das »Windprojekt« möchte Kinder und Jugendliche zu eigenem bildnerischen Schaffen anregen und ihren Formfindungen öffentlich Raum und Aufmerksamkeit geben. Es fragt nach Möglichkeiten der Nutzung und Gestaltung öffentlicher Räume dieser Stadt durch Kinder & Jugendliche.

Ein Areal im Umbruch

Die noch unbebauten Flächen am Strandhafen in der »Großbaustelle Hafencity« bieten in Hamburg zur Zeit diesen Gestaltungsraum: Sie bergen Qualitäten, die Kindern und Jugendlichen in der eng bebauten Stadt kaum mehr zur Verfügung stehen – weite Brachen, Zwischenzustände. Diese Freiräume sind notwendig für Kinder & Jugendliche und eine lebendige Stadt. Dieser Ort ist offen für alle, zentral gelegen und verkehrstechnisch einfach zu erreichen. Sand- und Wiesenflächen und der weite Blick auf Elbe und Hamburg laden bereits jetzt ein zu Ausflügen, Ballspielen oder zum Drachen steigen lassen. Ein Wochenende soll dieses Areal den Kindern und Jugendlichen gehören.

Es ist der ideale Ort für ein großes Windfest.

Das Element

Wind ist Energie und passt zu Kindern, Kunst und Hamburg. Das Thema Wind eignet sich für ein weites Spektrum künstlerischer Auseinandersetzung: plastische und räumliche Aspekte, Mechanik, Klang, Energie.

Das Windfest soll ein Fest der »Windkünste« werden, geschaffen von Kindern & Jugendlichen mit KünstlerInnen.

Windwerkstätten

Bewusst beschränkt sich die Arbeit mit jungen Menschen nicht auf ein Event vor Ort. Das Windprojekt sucht Institutionen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche in Hamburg auf. Vertraute Umgebung und nötige Infrastruktur bieten so den Rahmen für die Entstehung der Windkünste (Räume, Ausstattung, pädagogische Fachkräfte). Es gilt, hier neue Formen der Kooperation zwischen KünstlerInnen und Institutionen auszuloten.

Experimente und neue Begegnungen setzen, das ist sicher, Reibungsenergien frei und sorgen für »frischen Wind«.

Beteiligung

Das Windprojekt wird erst durch die Begeisterung und Mithilfe vieler Hamburgerinnen und Hamburger zu dem, was es sein will: eine gemeinsame Unternehmung für eine kreative Zukunft.

Das Windprojekt wird gefördert von der Kulturbehörde Hamburg, dem Impulsfonds der PWC-Stiftung »Jugendbildung-Kultur«, AstraZeneca Regionalsponsoring für Kinder- und Jugendkultur, der Körber-Stiftung und der Hamburgischen Kulturstiftung.

Wir brauchen jedoch noch weitere engagierte Mitmenschen, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen beitragen. Bitte melden Sie sich.

Infos + Kontakt

Ute Necker

Kunstkids – Atelierwerkstatt für Kinder & Jugendliche

Kalkkreuthweg 75, 22607 Hamburg

Tel. 040/855 08-380, Fax 040/855 08-360

windprojekt@kunstkids.de

www.windprojekt-hamburg.de

Das Windprojekt – im Überblick

Teil I

Ideenforum Wind

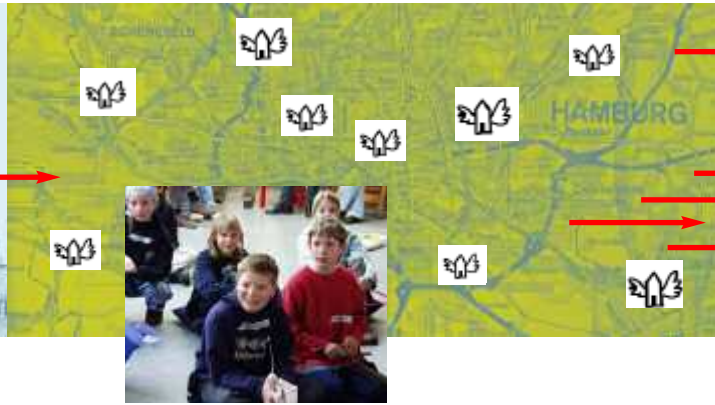
Vermittlung und Auftaktveranstaltung



Teil II

Windkunstprojekte

KünstlerInnen arbeiten mit Kindern und Jugendlichen



Teil III

Windfest 2006

Feier mit Präsentation der Windkunst-Ergebnisse



Ablauf

Das Projekt startet mit Ausschreibungen für KünstlerInnen und Hamburger Kultur- und Bildungseinrichtungen. Beide bewerben sich um Teilnahme am Projekt: Die KünstlerInnen reichen Projektideen zum Thema Wind ein. VertreterInnen interessierter Institutionen bieten ihre Zusammenarbeit an für die Projektarbeit mit Kindern/Jugendlichen ihrer Einrichtung. Auf der Auftaktveranstaltung »Ideenforum Wind« werden die »Windideen« präsentiert. KünstlerInnen und Institutionen können sich kennenlernen und eine Kooperation vereinbaren. Ziel ist es, beidseitig stimmige Projektpartnerschaften zu vermitteln. Aus diesen gefundenen Kooperationen wird ermittelt, wer die bis dahin akquirierten Finanzmittel erhält und mit der Verwirklichung der Windideen beginnen kann.

Das »Ideenforum Wind« schafft die Voraussetzungen für den zweiten Teil, die »Windkunstprojekte«.

Von dem Ideenforum aus verteilen sich die »Windideen« über die ganze Stadt.

Die Projekte werden von den KünstlerInnen mit Kindern und Jugendlichen dezentral in den verschiedenen beteiligten Hamburger Kultur- und Bildungseinrichtungen realisiert (Werkverträge). Bei der Durchführung der Projekte erhalten die KünstlerInnen bei Bedarf Unterstützung von der Institution und den pädagogischen Fachkräften vor Ort.

Absprachen über die Details der Kooperation werden zwischen den Beteiligten individuell vereinbart. Die Windkunstprojekte sollen eigene Gestaltungsspielräume für Kinder oder Jugendliche berücksichtigen. Eine vielseitige Bespielung des Themas Wind ist erwünscht: räumliche und plastische Aspekte, Mechanik, Energie, Klang... von Windmaschinen bis zu Landart...

Zum Abschluss werden die Ergebnisse aller Windkunstprojekte auf der zentralen Veranstaltung, dem »Windfest«, ein Wochenende lang gemeinsam präsentiert. Die »Windkünste« können von allen Hamburgern und ihren Kindern besichtigt, ausprobiert und gefeiert werden. Bespielt werden die noch vorhandenen Freiflächen am Strandhafen in der Hafencity. Mit ihren Sand- und Wiesenflächen bieten sie sich an für eigene Wind-Aktivitäten.

Das Windprojekt versteht sich als Modellversuch für Veranstaltungen im Bereich Bildende Kunst, Kinder und öffentlicher Raum. Es möchte auf die Notwendigkeit solcher Freiräume in der Stadt gerade für Kinder und Jugendliche aufmerksam machen.

Die dezentrale Arbeit an den Windkunstprojekten und das Windfest sollen dokumentiert und veröffentlicht werden.

**am 9. April 2006
im KörperForum der Körper-Stiftung
Beteiligte, Fachöffentlichkeit, Interessierte, Presse**

**von 1 Woche bis zu 6 Monate, viele Orte, dezentral,
in vorhandenen Räumlichkeiten, nicht öffentlich
zwischen April und September 2006**

**1 Wochenende, 1 zentraler Ort (Freiflächen Nähe
Viewpoint in der Hafencity), offen für alle
Mitte September 2006**